

Investitionen zum Wohle der Patienten

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2015: die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Kliniken Maria Hilf hatte viel Positives zu bieten.

Mönchengladbach. Im Rahmen der alljährlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins der Kliniken Maria Hilf konnten die Vorstandsmitglieder Dr. Renate Harnacke und Dr. Oliver Baetzgen auf ein, insbesondere im Sinne der Patienten, überaus gutes Jahr zurückblicken. Vor dem Kassenbericht, der auch für 2016 noch Investitionen zulässt, konnte Dr. Harnacke zu zahlreichen Anschaffungen informieren, die der Verein aus erhaltenen Spendengeldern zur Verbesserung der Situation der Patienten tätige.

Die meist nicht-medizini-



Der Vorstand des Fördervereins der Kliniken Maria Hilf: (v.l.) Dr. Oliver Baetzgen, Dr. Renate Harnacke und Prof. Dr. med. Andreas Lahm.

Foto: Kliniken Maria Hilf

schen Errungenschaften, welche aus dem normalen Krankenhausetat nicht möglich sind, stellen häufig eine wichtige Unterstützung zur Behandlung und Therapie dar.

Ein Bewegungstrainer für die Dialyse erlaubt den etwa dreimal wöchentlich vierstündig anwesenden Patienten während der Dialyse et-

was für ihre Muskulatur, Durchblutung, Thrombosevorbeugung und ihr Wohlbefinden zu tun.

In der Palliativstation, in der der Förderverein besonders engagiert tätig ist, hilft ein mobiler, elektro-mechanischer Duschstuhl dabei, die oft stark bewegungseingeschränkten Patienten schmerzfrei zu waschen und

ist gleichzeitig eine enorme Entlastung des Personals.

Weitere Beispiele sind eine Musikanlage für die Intensivstation, Bewegungsgeräte für Lungenkranke, sowie ein elektrischer Rollstuhl für die externe Beatmungsstation.

„Die spürbaren Verbesserungen und daraus resultierende Fortschritte und Zufriedenheit bei Patienten sind für uns – und hoffentlich auch zukünftige Mitglieder und Spender – die wohlthuende Bestätigung, mit dem Engagement im Förderverein etwas Nützliches getan zu haben.“

Den Abschluss bildete die Rückschau von Prof. Dr. med. Andreas Lahm. Er blickte zurück auf ein bewegtes aber auch sehr erfolgreiches Jahr, „in dem es erfreulich oft ein Danke zu sagen galt für die vielen sinnvollen Initiativen des Fördervereins“, so Prof. Lahm.